



Beate Hensel ist Hatha Yogalehrerin.

Yoga auf dem (Roll-)Stuhl am 23. August

Der Unterschied zwischen Hatha und Vinyasa Yoga ist die Dauer der Übungen. Beim Hatha werden die Posen länger gehalten und vor einer neuen Übung kommt eine Entspannung. Bei Vinyasa Yoga gehen die Übungen fließend ineinander über und sind synchron zur Atem

Erhaltung der Bewegung für Senioren. Schonende und fördernde Abläufe auf dem Stuhl oder im Rollstuhl. Geeignet für Senioren und bewegungseingeschränkte Menschen, die nicht auf der Matte praktizieren können. Diese Art von Yoga ist für bewegungseingeschränkte Menschen, die Yoga auf dem Stuhl bzw. im Rollstuhl praktizieren können – jeweils ohne behandlungsbedürftige Erkrankungen. Personen mit erhöhten Stressbelastungen, die ein Verfahren zur gezielten

Dämpfung der akuten Stressreaktion erlernen möchten, können durch das regelmäßige Üben von Hatha Yoga eine wirksame Entspannungsmethode lernen. Die regelmäßige Anwendung führt zu vegetativ wirksamer Erholung und Regeneration. Die Anleitung durch eine erfahrene Yogalehrerin im Hatha Yoga Präventionskurs hat sich bewährt, um den Transfer dieser Entspannungsmethode in den Alltag gelingen zu lassen, damit die Teilnehmenden die Übungen später auch allein praktizieren können. Erfahrungen im Yoga sind hierfür nicht erforderlich. „Erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse nach einer Bezuschussung.“ Der nächste Kurs auf dem Stuhl ist am 23. August. Weitere Details zu erfragen unter 0172/5619982.

IA

Die Ernte einholen!

Auf goldenen Feldern wird gemäht, was im Frühjahr wurde ausgesät

Die Mähdrescher fahren nun immerfort, auf Straßen von Ort zu Ort. Die Landwirte haben nun viel zu tun

Sie haben keine Zeit um auszuruhen.

Sie halten sich wirklich richtig wacker, wenn sie fahren von Acker zu Acker.

Die Ernte einholen ist richtig schwer, ein Trecker mit Anhänger hilft ihnen sehr.

Der liebe Gott schenkt reichlich Schrot, der Bäcker backt daraus ein Brot.

Wenn die Strohballen auf den Feldern wieder stehen, dann kann der Landwirt zum nächsten Acker übergehen. Wenn die Arbeit ist dann getan, kommt schon die nächste Arbeit an.

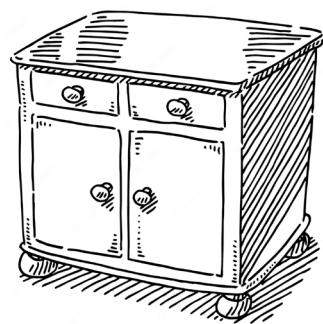
Denn so ein Landwirt hat viel zu tun im Jahr, und ist doch jeden Tag wieder da.

Und er jedes Jahr seine Felder wieder bestellt.

Um Gott zu danken für die Ernte auf dieser Welt.

Drum lebe die Landwirtschaft dreimal hoch Das wir haben zu Essen in vielen Jahren noch.

Ein Gedicht von Martin Wöstefeld



Meine Schubladengeschichten

Das Bad

von Manfred Jouliet

An unserem Hof grenzten noch Nachbarhäuser, welche dicke schwarze Eichenbalken mit Lehmfachwerk hatten. In einem dieser Nachbarhäuser hatten wir von unserer Hofseite aus einen Raum, den wir als Waschküche benutzten. Hier stand ein großer Kessel, der von unten her mit Holz befeuert werden konnte, um das Wasser für die Wäsche heiß zu machen. Außerdem stand hier noch eine alte Wringmaschine mit zwei gelben Gummirollen, die mit einer großen Kurbel gedreht werden mussten.

Ich half meiner Oma oft, die Wäsche zu machen, da ich stark genug war, um die Kurbel zu drehen und die Wäsche auf diese Art ziemlich trocken zu bekommen. Die Wäsche wurde dann mit einem Handwagen über die Weserbrücke auf eine große Wiese gebracht, die bei uns Bleiche genannt wurde. Hier wurde die Wäsche aufgehängt und im Grashingelegt, damit sie schön weiß wurde.

Na, jedenfalls wurde dieser Raum, wo wir also die Wäsche kochen konnten, auch regelmäßig einmal pro Woche als Baderaum genommen. Dann wurde die große Zinkwanne, die aussah wie eine große Schaukel aufgestellt und mit warmen Wasser gefüllt. Ein großes Stück Kernseife lag auf einem Holzhocker, der neben der Wanne stand und das weiße Badetuch lag daneben. Ich wurde dann eine ganze Zeit alleine gelassen, um genüsslich baden zu können.

Nun saß ich in der Wanne und planschte erst ein bisschen so herum, kam aber schnell auf den Gedanken mit der großen Wanne zu schaukeln, denn sie war ja am oberen Teil rund und ging dann ziemlich hoch über den Kopf. Zuerst war es etwas schwer, diese große Wanne in Bewegung zu bringen. Aber bald fand ich heraus, wenn ich mich ganz doll halb stehend hinten anlehnte, dann hob sich die Wanne und sie fing an zu schaukeln. Das Wasser schwappte schön hin und her, wurde aber mit jedem Schaukeln doller, bis plötzlich mit einem großen Schwapp die Wanne hintenüber rollte und mit dem geraden Teil in der Luft stand. Ich lag nun im Wasser, mit den Beinen nach oben, der nackte Po hing in der Luft, aber der Kopf unter Wasser. Ich war sehr erschrocken als ich mich wieder besinnen konnte.

Das Wasser floss quer durch die Waschküche und als ich die Wanne wieder in die richtige Lage gebracht hatte, saß ich so nackt wie ich war auf dem Trockenen. Meine Oma hat wohl einen Teil meiner Akrobatik mit angesehen, jedenfalls stand sie in der Tür und hatte vor lauter Lachen Tränen in den Augen.

Zehntägiges Kunstfest „Via Nova“ startet am 25. August Viele Highlights sind mit dabei

Von Corvey geht ab dem 25. August eine große Strahlkraft aus. „Via Nova“ ist eine überregionale kulturelle Veranstaltungsreihe, die in dieser Region ihresgleichen sucht. Das zehntägige Kunstfest findet vom 25. August bis 3. September zum sechsten Mal mit vielen Highlights statt. Das Via-Nova-Veranstaltungsteam unter der künstlerischen Leitung von Brigitte Labs-Ehlert, sowie Herzog Victor von Ratibor und Fürst von Corvey sprechen von der „Crème de la Crème“, die bei 20 Veranstaltungen, darunter sechs Exkursionen, das Publikum hochkarätig unterhalten werden.

Das zehntägige Kunstfest unter der Überschrift „Eine Lilie unter Disteln“ bereits sehr gut gebucht bis ausgebucht. „Eine Lilie unter Disteln“ beschreibt den Garten als Sehnsuchtsort, als eine Suche nach dem irdischen Paradies. Und diesem Sehnsuchtsort „Garten“ widmet sich das diesjährige Kunstfest. Bei den Veranstaltungen gehe es vor allem um den Einklang mit der Natur, sagt Brigitte Labs-Ehlert. Jede Veranstaltung sei ein großes Highlight mit vielen Künstlerinnen und Künstler, darunter auch Prominente wie Andrea Sawatzki und Christian Berkel.

„Im schönen Garten bringt der Mensch die Welt zum Sprechen: Im Garten zeigt sich die Mannigfaltigkeit der Welt. Es nimmt dabei Bezug auf die ursprüngliche Klosteranlage, auf Quellen zum Klostergarten von Corvey und den Benediktinern, geht zeitlich auf die Gründung 822 und den Stiftungsakt 823 zurück und weitet das Thema bis in die Gegenwart aus“, weiß Brigitte Labs Ehlert zu berichten. Sein Werk „Über den Gartenbau“ beendet der Benediktiner, Dichter und Botaniker Walahfrid Strabo mit dem Lob „pflücke Rosen im Streit, brich Lilien im glücklichen Frieden“. „Im Garten findet man Schönheit, Ruhe, Ordnung, Zuflucht, und wo der Garten zum Park wird,



Freuen sich auf das Kunstfest „Via Nova“ (v.l.) Herzog Victor von Ratibor, Dorothee Feldmann (Generalverwaltung Corvey), Kunstleiterin Brigitte Labs-Ehlert und Ferdinand Freiherr von Spiegel. Foto: Thomas Kube

kommen Begegnungen und Geselligkeit hinzu. So wird der Garten zu einem Ort der Kultur, der Kunst und der Fantasie. Fantastische internationale Künstler gestalten das Programm, beispielsweise Jordi Savall oder Fazil Say, Lars Eidinger und Maria Schrader, erwartet werden ein Nötänzer, Marion Poschmann und Durs Grünbein.

„Es ist ein intellektuelles Gartenfest der Schönheit und Sehnsucht. Es wird gelesen, gesprochen, rezitiert, musiziert und getanzt. Und es geht in Exkursionen in sechs außergewöhnliche Gärten und Parks der Region, in denen die Besitzer die Besonderheiten zeigen, Schriftsteller und Lyrikerinnen ihre Texte lesen und anschließend mit Gartenexperten wie dem Gartendirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten sprechen werden“, so Brigitte Labs-Ehlert weiter.

Die Veranstalter freut es, dass das Programm sehr gut angenommen wird und Einzelveranstaltungen bereits vor Festivalbeginn, ausverkauft sind: Für Lesung und Konzert mit Christian Berkel, Andrea Sawatzki und dem Ensemble Sarband am 25. August; für Lesung und

Konzert mit Jens Harzer und „Hesperion XXI“ am 26. August, für die Lesung und das Konzert mit Lars Eidinger und Ragna Schirmer am 31. August, sowie Lesung und Konzert mit Martina Gedeck und Xavier de Maistre am 3. September. Für das Openair-Konzert am 3. September im Herzoglichen Park stehen noch „Schönwetterkarten“ zur Verfügung, die bestellt, aber noch nicht bezahlt werden müssen. Je nach Wetterlage findet die Veranstaltung in Corvey im Park oder im Kaisersaal statt.

Während der Exkursionen werden der Gräfliche Park Driburg, der Schloßpark Wehrden, der Landschaftspark und das Schloss Rheder, der Freimaurerpark Rittergut Meinbren, der Park von Schloss Hämelschenburg und das Kloster Amelungsborn besucht.

Das komplette Programm ist auf www.corvey.de einsehbar. Auch restliche Karten können darüber noch bestellt werden. Besonderen Dank gelte laut den Veranstaltern den Unterstützern, Förderern und Sponsoren, ohne die dieses Kunstfest gar nicht umsetzbar sei. TKU

Umzug der Augenarztpraxis Akel & Kollegen in Beverungen

Neue Praxisräumlichkeiten

Nach langer Planung ist es endlich soweit – die Augenarztpraxis Akel & Kollegen in Beverungen hat ihre neuen Praxisräume in der Langen Straße 17 am 14. August bezogen. Nachdem im letzten Jahr bereits mit der Eröffnung des neuen OP-Bereiches im Gesundheitszentrum Beverungen ein Meilenstein erreicht wurde, reiht sich nun die Eröffnung der neuen Praxisräume ein.

„Bereits einige Zeit ist es geplant, unsere Praxis aus den ursprünglichen Räumlichkeiten in der Langen Straße 32 zu verlegen. Auch wenn in unserer jetzigen Praxis ein Stück Geschichte steckt, so haben sich sowohl das Team als auch das Patientenaufkommen so vergrößert, dass schlichtweg einfach der Platz fehlte. Mit unseren neuen modernen Praxisräumen bieten wir unseren Patienten also deutlich mehr Platz, mehr Möglichkeiten für Untersuchungen und sogar neue Diagnostikmöglichkeiten“,

erklärt der Inhaber der Praxis Akel & Kollegen Amr Akel.

Auch räumlich hat die Praxis einiges zu bieten: neben einem großen Wartebereich erwartet die Patienten vier Räume für die Voruntersuchung und fünf große Untersuchungszimmer mit modernster Ausstattung. Auch an die Kleinsten ist gedacht, so entsteht neben der Sehschule

bedanken. Wir können es kaum erwarten unsere Patienten in unserer neuen, modernen Praxis zu empfangen“, betont Amr Akel.

Das Team der Augenarztpraxis Akel & Kollegen ist jetzt zu den bekannten Sprechstundenzeiten wie gewohnt in den Praxisräumen erreichbar.

Erreichbar ist die Praxis in den neuen Räumlichkeiten der



während der Wartezeit ein Platz zum Spielen. „Wir freuen uns nun endlich in die langersehnten neuen Räumlichkeiten zu ziehen und möchten uns herzlich bei den hiesigen Firmen für die zuverlässige, problemlose und professionelle Zusammenarbeit

Langen Straße 17 und unter der gewohnten Telefonnummer 05273 / 4000. Der ambulante OP-Bereich befindet sich weiterhin im Gesundheitszentrum Blankenauer Str. 4 in Beverungen.

Weisbender

DIR FEHLT DER GRÜNE DAUMEN?

Wir kümmern uns um Rasenschnitt, Heckenschnitt, Laubentfernung uvm.

WEISBENDER Gebäudedienste GmbH
Gutenbergstr. 7 • 37671 Höxter
05271 / 9596-0 • info@weisbender.de